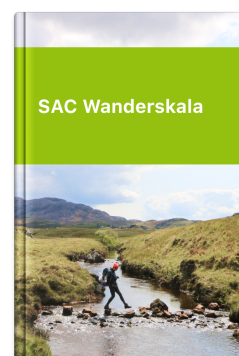
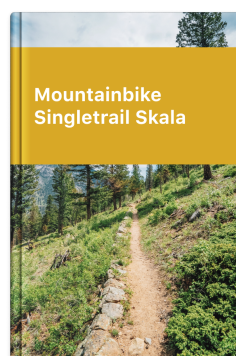




Komoot-Handbücher

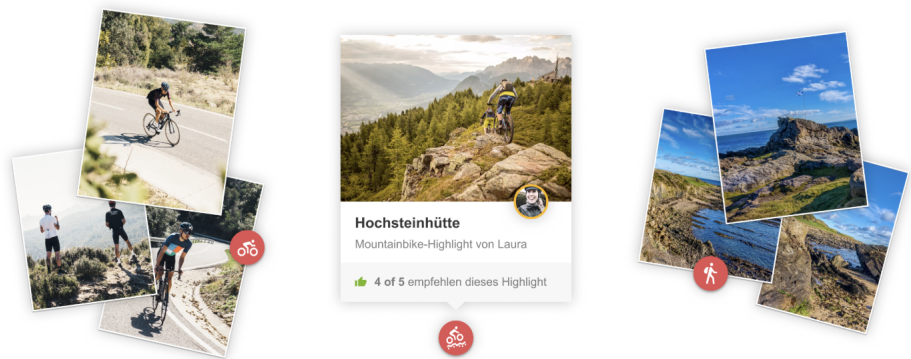
Entdeck einfache Tipps und Tricks, mit denen du das Beste aus komoot herausholen kannst.





Wir stellen vor: Die komoot Highlights

Highlights sind die Lieblingssorte der komoot Community – empfohlen von denen, die sie am besten kennen. Du erkennst sie an den roten Punkten auf der Karte und es gibt Tausende von Ihnen in Hunderten von Ländern. Und weil alle Highlights von der Community für die Community gemacht sind, ist jedes einzelne davon eine persönliche Empfehlung, der du vertrauen kannst.



Die Lieblings-Outdoor-Spots der Community

Highlights sind so unterschiedlich, wie die Leute, die sie erstellen. Flowige Singletracks oder besonders glatte Straßenstücke, grandiose Gipfel oder verwunschene Schlösser oder auch ein Biergarten in dem sich prima Pause machen lässt. Es sind die Orte und Abschnitte die ein Abenteuer unvergesslich machen. Die Orte, die man einfach mit anderen teilen muss.

Echte Empfehlungen

Die besten Highlights inspirieren auf den ersten Blick: Ein anschaulicher Name, scharfe Foto und ein Füllhorn an Insiderwissen von denen die vor dir dort waren. Sie beleuchten die besten Eigenschaften eines Ortes, aber blenden die weniger guten nicht aus. Und sie versorgen dich mit der richtigen Mischung aus Information und Inspiration, die du brauchst um den Ort für dich zu entdecken.



Die Schwierigkeitsgrade & Tour-Charakteristiken von komoot

Wie wäre es, schon vor einer Tour genau zu wissen, ob feste Wanderschuhe ratsam sind, oder der Untergrund geeignet für dein geliebtes Rennrad ist? Mit komoot geht das auf einen Blick. Hier erfährst du, wie du unsere einfach überschaubaren Schwierigkeitsstufen und Tour-Charakteristiken nutzen kannst, um sofort einzuschätzen, ob eine Tour genau das ist, was du suchst.

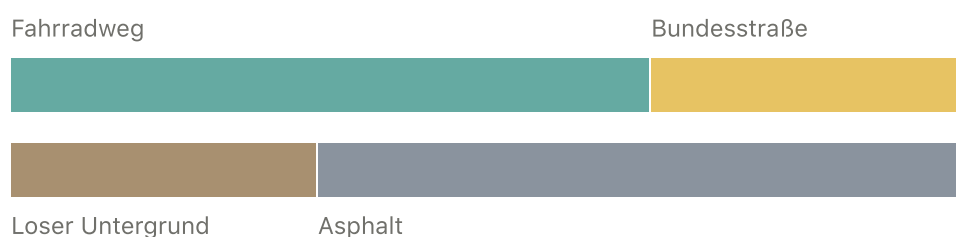
Maßgeschneiderte Schwierigkeitsgrade für jede Sportart

Egal ob dein Herz beim Mountainbiken, Wandern oder anderen Outdoor-Sportarten höher schlägt, komoot bietet für jede Sportart maßgeschneiderte Schwierigkeitsgrade. Eine Tour ist entweder als leicht (blau), mittelschwer (rot) oder schwer (schwarz) markiert. Der Schwierigkeitsgrad wird aus der geforderten Fitness, der Sportart und der technischen Schwierigkeit berechnet.

● Leicht ● Mittelschwer ● Schwer

Detaillierte Infos zu Wegtypen & Untergründe

Jede Tour von komoot beinhaltet detaillierte Informationen zu Wegtypen und Untergründen. Ein Wegtyp ist beispielsweise ein Pfad, ein Fahrradweg, eine Straße, eine Bundesstraße, usw. Untergründe beschreiben den tatsächlichen Zustand der Route, also ob diese hauptsächlich Asphalt, oder auch Kopfsteinpflaster, Sand, etc. aufweist. Wegtypen werden mit einem blauen Balken beschrieben, den Zustand der Untergründe erfährst du über den pinken Balken. All diese Faktoren geben dir ein rundes Gesamtbild deiner bevorstehenden Tour, damit du perfekt vorbereitet hinaus ins Grüne ziehen kannst.





So verwendest du die Komoot-Karte

Die Komoot-Karte wurde speziell entwickelt, um dir alle Informationen, die du brauchst, auf einen Blick zu zeigen: Von der Autobahn bis zum kleinsten Fußweg. So kannst du deine nächste Tour ganz einfach planen. Schau dir an, was auf der Komoot-Karte alles zu finden ist und mach aus deiner nächsten Tour ein ganz besonderes Abenteuer:



Autobahn

Autobahnen und Schnellstraßen ausschließlich für Kraftfahrzeuge.



Bundesstraße

Bundesstraßen oder Schnellstraßen.



Hauptstraßen zweiter Ordnung

Straße, die kleinere Städte oder größere Orte verbindet.



Straße

Landstraßen, Nebenstrasse und kleinere Straßen.



Feldweg

Wirtschafts-, Feld- oder Waldwege die in der Regel nicht für den Kraftverkehr freigegeben sind.



Weg

Pfade und Wanderwege.



Bergwanderweg

Bergwanderwege erfordern Trittsicherheit und festes Schuhwerk (SAC Wanderskala 2 & 3).



Alpinwanderweg

Alpinwanderwege können Kletterstellen enthalten und erfordern sehr gute Trittsicherheit, Bergschuhe und alpine Erfahrung (SAC Wanderskala 4 - 6).



Klettersteig

Gesicherter Kletterweg. Du benötigst je nach Können ein Klettersteigset.



Fahrradweg

Radwege und Radfahrstreifen.



Singletrail-Skala

Einspuriger Weg. Schwierigkeitsgrad für Mountainbiker nach der Singletrail-Skala (STS).



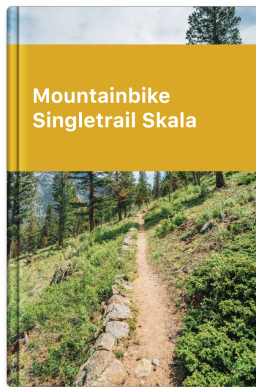
Highlights



Gespeicherte Orte



Sehenswürdigkeiten



Die Mountainbike Singletrail-Skala

Die Singletrail-Skala umfasst sechs Schwierigkeitsgrade von S0 bis S5. Nach diesen Kriterien wird die Schwierigkeit deiner Mountainbike-Touren bewertet. Sie richtet sich nach der Wegbeschaffenheit und dem Gefälle, den Hindernissen auf dem Weg, und der Weite der Kurven. Aus diesen Faktoren ergibt sich das nötige Fahrkönnen, das für das sichere Befahren nötig ist.

S0 - sehr leicht

Singletrails ohne besondere Schwierigkeiten. meist flüssige Wald- und Wiesenwege auf griffigen Natürböden oder verfestigtem Schotter. Stufen, Felsen und Wurzelpassagen sind nicht zu erwarten. Wenig Gefälle und weite Kurven. Keine besonderen Fahrtechniken nötig.

S1 - leicht

Trails mit kleineren Hindernissen wie flachen Wurzeln, kleinen Steinen oder Wasserrinnen. Der Untergrund kann teilweise nicht befestigt sein. Gefälle bis 40 % mit engeren Kurven, aber ohne Spitzkehren. Fahrtechnisches Grundkönnen ist erforderlich. S1-Trails werden meist im Stehen gefahren.

S2 - mittel

Trails mit größeren Wurzeln und Steinen und überwiegend losem Untergrund. Einzelne Passagen mit zu 70 % Gefälle mit Stufen oder Treppen und teilweise engen Kurven. Fortgeschrittene Fahrtechniken, wie dosiertes Bremsen und Gewichtsverlagerung auf dem Bike, sind nötig.

S3 – schwer

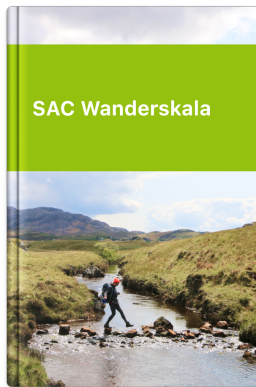
Verblockte Trails mit vielen größeren Felsbrocken und/oder Wurzelpassagen, häufig auf rutschigem Untergrund und Geröll. Gefälle über 70 %, hohe Stufen, Spitzkehren und Schrägfahrten kommen oft vor. Hohe Aufmerksamkeit, kontrolliertes Bremsen und gute Balance sind nötig.

S4 – sehr schwer

Sehr steile, stark verblockte Singletrails mit großen Felsbrocken und/oder anspruchsvollen Wurzelpassagen, dazwischen häufig loses Geröll. Extreme Steilrampen, enge Spitzkehren und hohe Stufen stellen höchste Ansprüche an das Fahrkönnen. Anspruchsvolle Trailtechniken, wie das Versetzen von Hinter- und Vorderrad, sind nötig.

S5 - extrem schwer

Äußerst anspruchsvolle Trails mit blockartigem Gelände und Gegenanstiegen, Geröllfeldern und engsten Spitzkehren, hohen, direkt aufeinanderfolgende Absätzen und Hindernissen. Häufig in Kombination in steilstem Gelände mit sehr kurzen Bremswegen. Tragen ist oft kaum möglich. Zum Befahren ist die exzellente Beherrschung von Trail-Techniken nötig.



Die SAC- Berg- und Alpinwanderskala

Die SAC-Wanderskala wurde vom Schweizer Alpen-Club (SAC) entwickelt und ist der Standard für die Bewertung von Berg- wanderwegen in allen deutschsprachigen Ländern. Sie bewertet die Beschaffenheit des Geländes, die Ausgesetztheit des Weges sowie technische Ausrüstung und Erfahrung, die zum sicheren Begehen nötig sind.

T1 - Wandern, Leichter Talweg

Singletrails ohne besondere Schwierigkeiten. meist flüssige Wald- und Wiesenwege auf griffigen Natürböden oder verfestigtem Schotter. Stufen, Felsen und Wurzelpassagen sind nicht zu erwarten. Wenig Gefälle und weite Kurven. Keine besonderen Fahrtechniken nötig.

T2: Bergwandern, einfacher Bergweg

Weg mit durchgehender Trasse. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht völlig ausgeschlossen. Etwas Trittsicherheit nötig, Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen. Markierung: gelb (CH), blau oder rot (D, A).

T3: Anspruchsvolles Bergwandern, Mittelschwerer Bergweg

Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Gute Trittsicherheit, gute Trekkingschuhe nötig. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.

T4: Alpinwandern, schwerer Bergweg

Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen. Im Hochgebirge evtl. einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Vertrautheit mit exponiertem Gelände nötig. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden. Markierung: blau (CH), schwarz (D, A).

T5: Anspruchsvolles Alpinwandern , schwerer Bergweg

Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Im Hochgebirge evtl. apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerfahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil. Markierung: blau (CH), schwarz (D, A).

T6: Schwieriges Alpinwandern, schwerer Bergweg

Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert. Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln. Meist nicht markiert, wenn, dann: blau (CH), schwarz (D, A).